

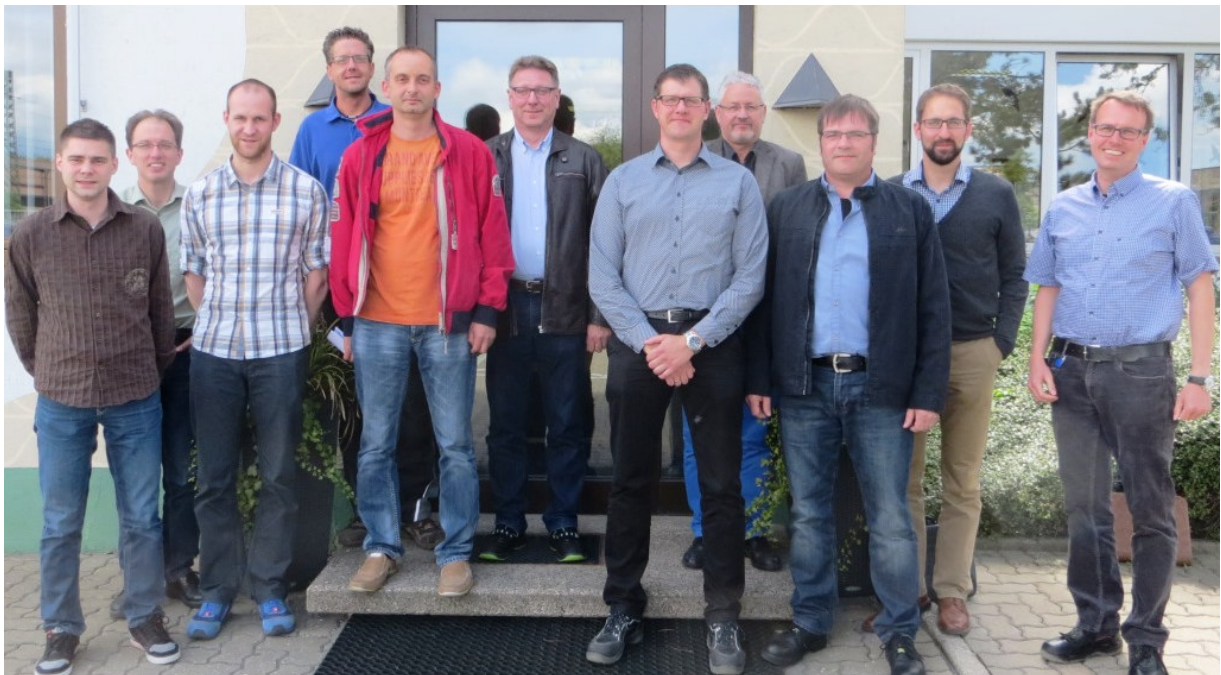
ofraCar-Netzwerk unterstützt Unternehmen bei der erfolgreichen Einführung eines Energiemanagementsystems

Bayreuth. Neben Fachveranstaltungen und spezifischen Schulungen organisiert der ofraCar- Automobilnetzwerk e.V. für seine Mitgliedsunternehmen auch themenbezogene Kooperationen. Jüngstes Beispiel ist die vor kurzem erfolgreich abgeschlossene ofraCar-Kooperationsgruppe „Energiemanagement“, in der sich die beteiligten Betriebe gemeinsam auf die Einführung eines Energiemanagementsystems (EnMS) vorbereiteten.

Im Zeitraum eines Jahres wurden insgesamt sieben teilnehmende Unternehmen im Rahmen mehrerer Schulungstage dazu befähigt ein Energiemanagementsystem im eigenen Betrieb zu etablieren und damit die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zertifizierung zu schaffen. Unter Moderation der Kronacher ibw System GmbH wurden die Firmen über rechtliche und normative Anforderungen informiert, bei der praktischen Umsetzung unterstützt und auf Testierungs- und Zertifizierungsanforderungen vorbereitet.

Konkret wurden dazu z.B. praktische Hilfestellungen bei der geforderten Energieerfassung und -messung in den Betrieben geleistet. Auch wurden die Teilnehmer bei der Integration des EnMS in bestehende Managementsysteme unterstützt, bei der Festlegung und Erreichung von Energiezielen beraten und mit Informationen über wichtige Gesetzesänderungen, Antragsunterlagen, usw. versorgt.

Die teilnehmenden Unternehmen profitierten aber nicht nur vom direkten Zugang zu Expertenwissen, sondern konnten durch den betriebsübergreifenden Austausch auch wichtige Erfahrungen teilen und dabei Kosten sparen.



Ein Großteil der Teilnehmer an der ofraCar-Kooperation „Energiemanagement“ beim abschließenden Schulungstag bei der LEWELL Kartonagen GmbH in Lichtenfels.

Als Ergebnis der monatelangen Mühen können sich einige der teilnehmenden Betriebe bereits über eine erfolgreiche Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001 freuen. „Es war ein großer Vorteil nicht alle Grundlagen mühsam selbst erarbeiten zu müssen, sondern im

Austausch mit dem Gruppenmoderator und den anderen Betrieben schnelle und verlässliche Unterstützung zu erhalten. Das hat uns enorm geholfen in so kurzer Zeit ein funktionierendes Energiemanagementsystems zu installieren“, so einer der Teilnehmer. Bei einem anderen Mitglied aus der Gruppe, der sich zu Beginn v.a. aufgrund gesetzlicher Forderungen und Druck von Kundenseite mit der Einführung eines EnMS beschäftigte, hat sich die Sichtweise mittlerweile geändert: „Es ist enorm, welches Einsparpotential an Energie und damit Kosten sich aufdecken lassen, wenn man eine systematische Analyse und Überwachung der Energieflüsse durchführt. Für uns hat sich die Teilnahme bereits amortisiert“.

Um den Firmen eine möglichst praxisnahe Unterstützung zu bieten fand neben den gemeinsamen Workshoptagen auch eine Begehung bei Firmen vor Ort statt und es wurden zusätzliche Fachvorträge organisiert, z.B. von der Fa. Kaeser aus Coburg und der Fa. cdr-engineering aus Bamberg. Außerdem wurden die Betriebe je nach Bedarf und eigenem Wunsch auch individuell durch zusätzliche Beratungsumfänge seitens der Fa. ibw unterstützt.



Praktische Gruppenarbeit bei einem der Workshoptage zusammen mit der cdr-engineering GmbH.

Dass alle teilnehmenden Firmen nicht nur mit dem bisher erreichten zufrieden waren, sondern bereits ein erneutes Treffen zum weiteren Austausch auch in Zukunft vereinbart haben, freut ofraCar-Geschäftsführer Christian Meister: „Wenn die Firmen eine freiwillige Zusammenarbeit von sich aus anstreben und schon über den Terminhorizont 2016 sprechen, dann bestätigt dies nicht nur unser Konzept solcher Kooperationsgruppen, sondern zeigt auch wie wichtig das Thema Energiemanagement aktuell und auch weiterhin ist“.

Bei entsprechender Nachfrage denkt man daher im Netzwerk auch bereits über die Neuauflage der Kooperationsgruppe mit anderen Firmen nach. „Unternehmen, die Interesse daran haben ein Energie- oder Umweltmanagementsystem einzuführen, können wir gerne über eine weitere Kooperationsgruppe bei ihrem Vorhaben unterstützen. Dabei müssen die Firmen zu Beginn noch gar nicht zwingend wissen, welches Instrument sie einführen werden. Bei einem Teil der Unternehmen in der abgeschlossenen Gruppe stellte sich z.B. erst nach vertiefter Analyse heraus, ob die ISO 50001, EMAS III oder ein alternatives Vorgehen nach SpaEfV bzw. dem Energieaudit 16247 der beste Weg ist. Genau für solche Hilfestellungen sind unsere Gruppen ja auch da“, so Meister weiter.

Interessenten können sich gerne an die ofraCar-Geschäftsstelle über info@ofracar.org bzw. Tel. 0921/50736-410 wenden.